

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 28  
  
**Artikel:** Arriviert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613060>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kellner-Lehrsätze

HORST HARTMANN

Wer kein Trinkgeld gibt, ist entweder ein geiziger Reicher –  
dann muss er übers Ohr gehauen werden –  
oder ein armer Teufel, der nicht hierher gehört.

\*

Der Gast ist im Grunde nicht Selbstzweck,  
sondern nur Zuschauer bei der Kunst des Servierens.

\*

Unhöfliche Gäste soll man übersehen. Sie gehen von selbst.

\*

Zeitungen werden so überreicht, dass der Gast merken muss,  
er hätte sie lieber zu Hause lesen sollen.

\*

Hand in Hand arbeiten mit dem Koch. Würzt er das Essen scharf,  
kann er am Bierumsatz beteiligt werden.

\*

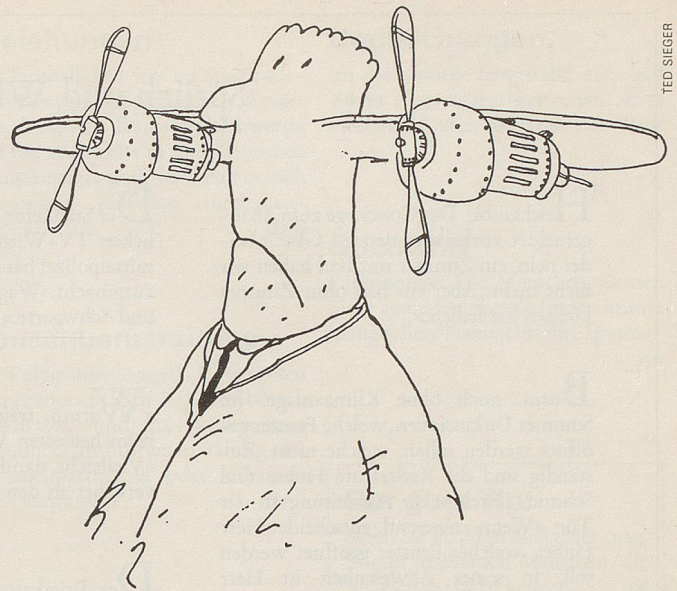
Wer trinkt, ist grosszügig.  
Deshalb Angeheiterte stets mit Respekt behandeln.

\*

Niemals verhindern, dass ein Hut hängen bleibt.  
Der Gast kommt wieder.

\*

Unser Berufsethos: Selbsterhaltung trotz Selbstverleugnung.



«Natürlich kann ich damit fliegen – aber der Fluglärm ist  
mörderisch!»

### Geschickt gestrickt

In seinem Beitrag «Verlorene Hoffnung auf die Männer» zur Zeit-Serie  
«Frauen nach '68» schreibt Rolf Zundel: «Als kürzlich ein junger Wissen-  
schaftler wortreich die wachsende soziale und finanzielle Unsicherheit des  
Mannes in der modernen Gesellschaft beklagte, blickte eine junge Frau  
kurz von ihrem Strickzeug hoch und meinte trocken: «Sie sollten heira-  
ten.»»

WR

### Der praktische Haushaltstip

Sie schonen die Reibeflächen Ihrer  
Zündholzschatel, wenn Sie Ihre  
Zündhölzchen mit einem Feuerzeug  
entflammen!

### Hunde-Knigge

Aus einem gleichnamigen Hunde-  
Ratgeber-Buch: «Benehmen Sie sich  
einem Hund gegenüber immer wie  
ein würdevolles Alttier – oder tun Sie  
wenigstens so.» Ein Schelm, wer Arges  
dabei denkt – vor allem, wenn man  
des weiteren liest «Wie man hündi-  
sche Umgangsformen verstehen und  
zu seinem Vorteil nutzen kann» (aus  
einer Besprechung dieses Buches) und  
sich dabei gewisser menschlicher Ver-  
haltensweisen erinnert. Fazit: Hunde  
sind doch die besseren Menschen. WR

### Einer

Einer hat zugesagt.  
Keiner wird kommen.  
Einer wird ungefragt  
von uns genommen.

Einer wird bleiben und  
keiner wird gehen.  
Einer wird schreiben was  
keiner wird sehen.

Einer ist abgemacht.  
Keiner versprochen.  
Einer altert die Nacht  
um ein paar Wochen.

Einer ist keiner und  
keiner ist einer.  
Einer ist niemals rein.  
Keiner ist reiner.

Einer hat lebenslang.  
Keiner zehn Jahre.  
Einer ist gut genug.  
Keiner das Wahre.

Peter Maiwald

### Arriviert

Eckart Witzigmann vom Restaurant  
«Aubergine» in München ist von den  
Betreuern des Gourmetführers  
Gault/Millau mit Brief und Siegel  
zum «besten Koch der Welt» ernannt  
worden. Dazu meinte die Bild-Zei-  
tung: «In seiner Lehrzeit im Hotel  
(Straubinger), Bad Gastein, hatte sich  
Witzigmann gewünscht: «Ich möchte  
ein guter Koch werden und viel guten  
Champagner trinken». Beides ist ein-  
getroffen.» Ein anderes Blatt freilich  
meckerte, der «beste Koch der Welt»  
sei im Grunde genommen wohl so  
wenig auszumachen wie die «schönste  
Frau der Welt». G.

### Die letzten Worte ...

... des neugierigen Gastes: «So eine schöne Kuckucksuhr! Die muss ich  
mir einmal näher betrachten!»

WR

Neuzeitliches Hotel  
in ruhiger Wald- und  
Wiesenlandschaft  
im Oberbaselbiet  
Schöne Wanderwege  
Vorzügliche Küche  
Diäten



Hallenschwimmbad mit Mineralwasser  
(Calciumsulfat) und Solezusatz. 36°C. Solarium  
Sauna, Gymnastikhalle. Atem- und Gymnastikkurse



Familien Leuthardt, Kälin und Jordi  
4448 Läfelfingen, Telefon 062 69 23 23